

## Sozialhilfe im Kanton Zug 2014

### **Sozialhilfequote bleibt stabil bei 1,7 Prozent**

**Im Jahr 2014 wurden im Kanton Zug gut 2'000 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Das entspricht 1,7 Prozent der Bevölkerung. Im Vergleich mit der Gesamtschweiz ist das ein unterdurchschnittlicher Wert (CH 2013: 3,2%). Der Anteil der unterstützten Erwerbstätigen ist gestiegen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Im Kanton Zug waren 2014 mit 2'015 Personen 69 Personen mehr auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen als im Vorjahr, während die Sozialhilfequote mit 1,7 Prozent stabil blieb. Sie lag damit sowohl unter dem Zentralschweizer Durchschnitt (1,8%) als auch unter dem Wert der Gesamtschweiz (2013: 3,2%). Weiterhin waren Alleinerziehende und Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss überdurchschnittlich häufig von wirtschaftlicher Sozialhilfe abhängig. Gegenüber 2013 nahmen vor allem die Zahl der unterstützten Erwerbstätigen zu (+11,3%).

#### **Familienauflösung mit finanziellen Folgen**

Mit einer Scheidung oder Trennung steigt die Wahrscheinlichkeit, von Sozialhilfe abhängig zu werden. Wenn minderjährige Kinder zu versorgen sind, führt eine Familienauflösung besonders oft zu finanziellen Schwierigkeiten. Im Jahr 2014 war im Kanton Zug fast jeder sechste unterstützte Haushalt ein Haushalt von Alleinerziehenden. Darüber hinaus wurden in 319 Fällen die Alimente für 396 Kinder und Jugendliche (bis 25 Jahre) bevorschusst.

#### **Anteil unterstützter Personen über 64 Jahren nimmt auf tiefem Niveau zu**

Fast 3 von 10 unterstützten Personen hatten bei Bezug 2014 ihre Volljährigkeit noch nicht erreicht. Kinder und Jugendliche waren – gemessen an der gleichaltrigen Bevölkerung – am häufigsten von Sozialhilfe betroffen. 2014 betrug ihre Sozialhilfequote 2,7 Prozent; seit 2008 ist die Quote der minderjährigen Zugerinnen und Zuger damit um 0,4 Prozentpunkte angestiegen. Auch bei den jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr die Sozialhilfequote (+ 0,2 Pp).

In den Altersgruppen der 56- bis 64-Jährigen ist die Quote zum dritten Mal in Folge angestiegen (2014: 1,7%). Die Altersgruppe der über 64-Jährigen wird selten durch wirtschaftliche Sozialhilfe unterstützt (2014: 1,1%).

#### **Mehr erwerbstätige Personen unterstützt als im Vorjahr**

Während 2013 die Anzahl der unterstützten Erwerbstätigen im Kanton Zug um 11,7 Prozent rückläufig war, wurden 2014 wieder mehr erwerbstätige Personen unterstützt (+11,3%). Die Anzahl der mit Sozialhilfe unterstützten erwerbslosen Personen nahm im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent zu (2013: +9,4%).

Fehlende berufliche Qualifikationen erhöhen das Risiko, auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen zu sein. Im Kanton Zug verfügte 2014 über die Hälfte der unterstützten Erwachsenen über keine nachobligatorische Ausbildung. Bei den unterstützten Zugerinnen und Zugern ausländischer Herkunft war der Anteil der Personen ohne nachobligatorische Ausbildung mit 65 Prozent höher als bei den unterstützten Schweizerinnen und Schweizern (42%). Die Unterschiede im Bildungsniveau erklären teilweise die verschiedenen hohen Sozialhilfequoten der beiden Bezügergruppen: Die

Sozialhilfequote der Ausländerinnen und Ausländer (3,5%) war deutlich höher als jene der Schweizerinnen und Schweizer (1,0%).

### Mehr abgeschlossene Dossiers als im Vorjahr

Im Jahr 2014 konnten die Sozialdienste im Kanton Zug 424 Dossiers schliessen (2013: 377). Bei Fallabschluss hatte die Unterstützung im Mittel (Median) 11 Monate lang gedauert. Der Anteil der abgeschlossenen Dossiers mit einer Bezugsdauer von über einem Jahr ist im Vorjahresvergleich um 1,6 Prozentpunkte gewachsen. Bei 34,3 Prozent der Fälle kam es zum Abschluss, weil sich die Erwerbssituation der Betroffenen verbessert hatte. 28,8 Prozent der Fälle wurden geschlossen, weil der Sozialdienst die Zuständigkeit verlor (z.B. durch Wohnortswechsel). In 27,9 Prozent der Fälle lösten eine Sozialversicherung (z.B. Arbeitslosenversicherung) oder bedarfsabhängige Sozialleistungen (z.B. Mutterschaftsbeihilfen) die wirtschaftliche Sozialhilfe ab.

Die **Schweizerische Sozialhilfestatistik** des Bundesamts für Statistik liefert gesamtschweizerisch, kantonale und regionale vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe. Die Sozialpolitik des Bundes und der Kantone stützt auf diese Auswertungen ab. Im Einzelnen werden in der Sozialhilfestatistik Informationen zu Bestand und Struktur der Bedürftigen, zu deren Problemlage und Dynamik beziehungsweise zur Dauer ihres Leistungsbezugs erhoben (nicht berücksichtigt: vom Bund unterstützte Asylsuchende und Flüchtlinge). LUSTAT Statistik Luzern führt die Erhebung im Auftrag des Bundesamts für Statistik jährlich für die Zentralschweizer Kantone durch.

**Sozialhilfequote:** Anteil der Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Jahr an der ständigen Wohnbevölkerung Ende Vorjahr gemäss Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP. Nicht mit einbezogen: vom Bund mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Asylsuchende und Flüchtlinge.

Luzern, 17. Dezember 2015

Statistische Informationen:

Lukas Imfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern  
Tel. 041 228 45 70

Weitere Auskünfte:

Manuela Weichelt-Picard, Vorsteherin Direktion des Innern, Kanton Zug  
Tel. 041 728 24 30

LUSTAT Statistik Luzern  
Bürgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

### T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2009

#### Zentralschweizer Kantone

	Fälle (Unterstützungseinheiten)				Unterstützte Personen		
	Total	Zugangsquote <sup>1</sup>	Mittlere Bezugsdauer (Monate)		Total	Personen pro Fall	Sozialhilfequote <sup>4</sup>
			abgeschlossene Fälle <sup>2</sup>	laufende Fälle <sup>3</sup>			
<b>Schweiz</b>							
2009	136 593	37,0	10,0	...	230 019	1,68	3,0
2010	138 556	34,3	9,0	...	231 049	1,67	3,0
2011	144 717	34,5	10,0	...	236 133	1,63	3,0
2012	153 586	32,7	10,0	...	250 333	1,63	3,1
2013	158 600	33,2	10,0	...	257 192	1,62	3,2
2014	...	...	...	...	...	...	...
<b>Kanton Luzern</b>							
2009	4 747	37,6	10,0	19,0	7 820	1,65	2,1
2010	4 778	37,0	10,0	17,0	7 761	1,62	2,1
2011	4 824	37,6	10,0	17,0	7 706	1,60	2,0
2012	4 965	37,4	10,0	18,0	7 869	1,58	2,1
2013	5 164	36,4	10,0	18,0	8 267	1,60	2,1
2014	5 305	33,8	10,0	21,0	8 469	1,60	2,2
<b>Kanton Uri</b>							
2009	250	40,4	9,0	14,0	427	1,71	1,2
2010	242	45,9	9,0	12,0	379	1,57	1,1
2011	227	46,3	7,0	12,0	383	1,69	1,1
2012	241	41,1	6,0	16,0	399	1,66	1,1
2013	252	36,1	6,0	22,0	398	1,58	1,1
2014	258	41,9	11,0	15,0	422	1,64	1,2
<b>Kanton Schwyz</b>							
2009	1 225	38,4	11,0	17,0	2 095	1,71	1,5
2010	1 190	38,2	8,0	19,0	2 065	1,74	1,4
2011	1 205	42,1	10,0	15,0	2 093	1,74	1,4
2012	1 218	35,6	10,0	17,0	2 138	1,76	1,4
2013	1 309	40,0	10,0	17,0	2 249	1,72	1,5
2014	1 327	34,7	9,5	18,0	2 282	1,72	1,5
<b>Kanton Obwalden</b>							
2009	210	39,5	8,0	15,0	349	1,66	1,0
2010	211	49,3	9,0	17,0	365	1,73	1,0
2011	232	38,4	6,0	18,5	412	1,78	1,2
2012	256	46,9	9,0	13,0	429	1,68	1,2
2013	258	43,0	8,0	13,0	409	1,59	1,1
2014	257	32,3	10,0	18,0	403	1,57	1,1
<b>Kanton Nidwalden</b>							
2009	214	45,8	7,5	17,0	348	1,63	0,9
2010	227	39,2	6,0	18,0	402	1,77	1,0
2011	220	45,5	12,0	12,0	370	1,68	0,9
2012	229	42,8	6,0	14,0	364	1,59	0,9
2013	231	43,7	10,0	12,5	377	1,63	0,9
2014	240	45,0	9,0	12,0	391	1,63	0,9
<b>Kanton Zug</b>							
2009	1 161	39,9	11,0	18,0	1 927	1,66	1,7
2010	1 163	38,0	9,0	16,0	1 881	1,62	1,7
2011	1 139	36,6	9,0	18,0	1 803	1,58	1,6
2012	1 181	36,3	10,0	19,0	1 919	1,62	1,7
2013	1 199	35,1	11,0	21,5	1 946	1,62	1,7
2014	1 255	35,5	11,0	18,0	2 015	1,61	1,7

SH\_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen.

<sup>1</sup> Zugangsquote: Anteil der Fälle mit erstmaliger Unterstützung in der Erhebungsperiode.

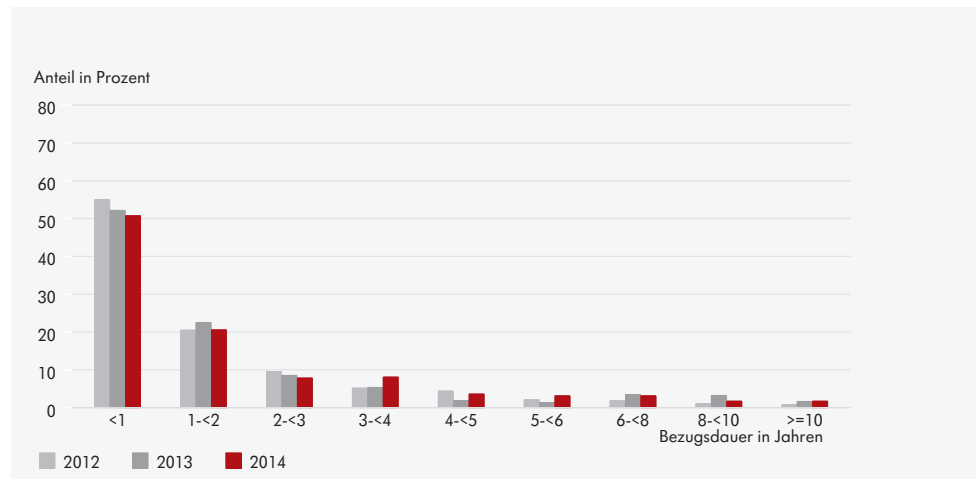
<sup>2</sup> Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

<sup>3</sup> Laufende Fälle (ohne abgeschlossene) mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

<sup>4</sup> Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/-innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP.

**G-1 Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer seit 2012**

**Kanton Zug**



T01\_G01ZG

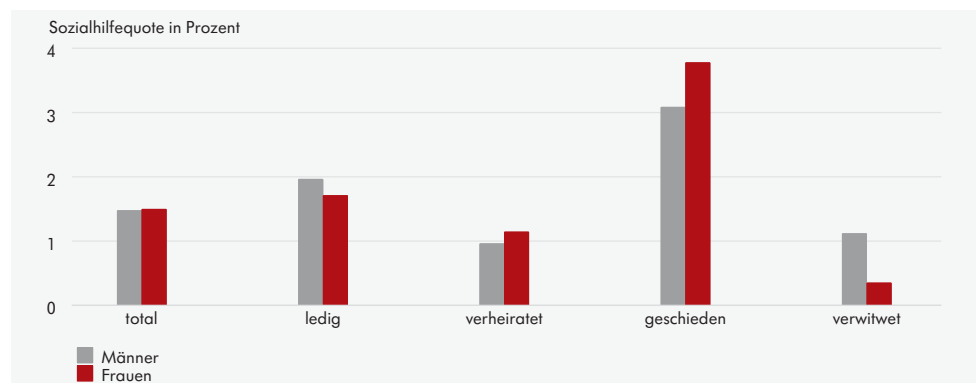
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

**G-2 Sozialhilfequote nach Zivilstand und Geschlecht 2014**

**Kanton Zug**



SH\_G08\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

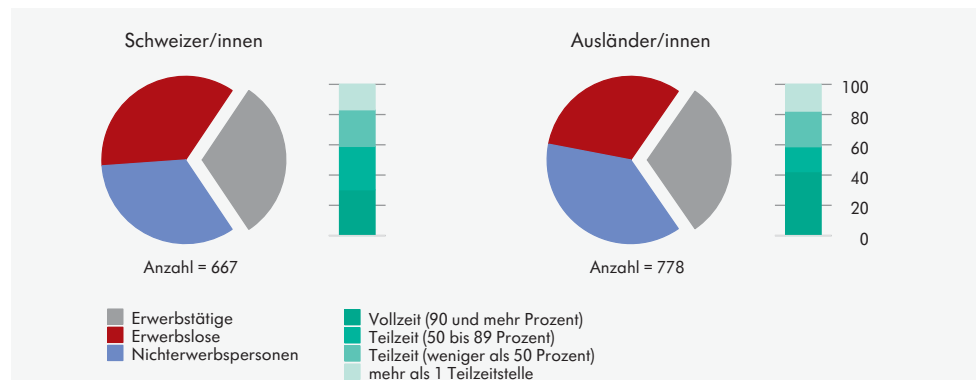
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen ab 18 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Verheiratete: inkl. getrennt lebende Personen.

**G-3 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Heimat 2014**

**Kanton Zug**



SH\_G07\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

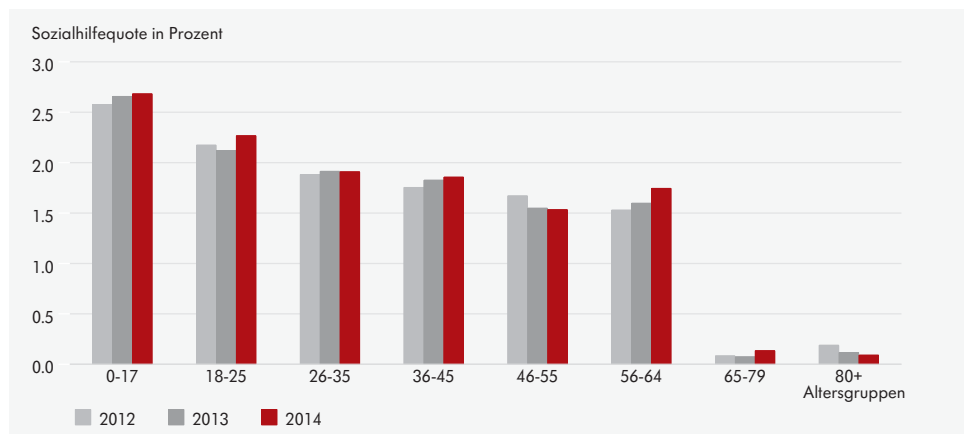
Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen zwischen 15 und 64 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Prozentuale Verteilung nur für Personen mit Angabe zur Erwerbssituation beziehungsweise zum Beschäftigungsgrad.

Erwerbstätige: mindestens 1 Stunde bezahlte Erwerbsarbeit pro Woche, inkl. Lehrlinge.

**G-4 Sozialhilfequote nach Altersgruppen seit 2012**

**Kanton Zug**



SH\_G04ZG

LUSTAT Statistik Luzern  
 Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP.